

**Europäische Ethnologie/Volkskunde BA NF 60**

**„Prüfungsordnung 2013“**

auf der Basis des Idealtypischen Studienverlaufsplans

(rechtlich noch unverbindlich)

**mit Lehrangebot für das WS 2017/18**

(Stand: 14. September 2017, ohne Gewähr)

**1. + 2. Semester/1. Studienjahr: Pflichtbereich (P)**

Se- mes- ter	Modul	Teilmodule	Unit bzw. Lvst.	V-Art	SWS	ECT S	Prüf. -Art	Be- not- ung	WS 2017/18: V-Nr., Titel der zu belegenden Lehr- veranstaltungen, Dozent
1/WS	<b>04-EEVK-Einf: Einführung in die Europäi- sche Ethnologie / Volkskunde</b>	1: Fachgeschichte, Theorien, Grund- begriffe (04-EEVK-Einf-1)	Fachgeschichte, Theorien, Grund- begriffe	Ü	2	3	Kg	num.	<b>04066010: Einführung in die Europäische Ethnologie / Volkskunde (Fenske)</b>
1/WS		dito	Lektüre von Schlüsseltexten	Ü	1	2	ÜA	b./n.b .	<b>04066590: Lektürekurs (Linzner; 2 Gruppen)</b>
2/SS		2: Alltagskultur- forschung (04-EEVK-Einf-2)	Alltagskulturfor- schung	V/Ü	2	2	P pro Sitz.	b./n.b .	<b>04066010: Einführung in die Europäische Ethnologie / Volkskunde (Fenske)</b>
2/SS		3: Umgang mit Quellen (04- EEVK-Einf-3)	Umgang mit Quel- len	Ü	2	3	Kk	num.	<b>04066320: Umgang mit Quellen (2 Gruppen, Hammer)</b>
1/WS	<b>04-EEVK-EKG- NF: Europäi- sche Kulturen  und Gesell- schaften</b>	1: Alltagskulturen und Lebenswelten Europas 1 (04- EEVK-EKG-2)	Alltagskulturen und Lebenswelten Europas 1	S/ V	2	2	Rk/ P	num.	<b>04066160: Die Politiken der Vielen. Potentiale der Europäischen Ethnologie zur Analyse des Politischen (Fenske)</b> <b>04066380: Warum Frauen emotional und Männer rati- onal sind: Bürgerliche „Geschlechtscharaktere“ und ihre Folgen (Kölz)</b>
2/SS		2: Alltagskulturen und Lebenswelten Europas 2 (04-EEVK-EKG-3)	Alltagskulturen und Lebenswelten Europas 2	S/Ü	2	3	Rk + H	num.	
1/WS	<b>04-EEVK-EVA- NF: Erfor- schung und Vermittlung  materieller All- tagskulturen</b>	1: Museologie und Ausstellungswes- sen (04-EEVK-EVA-2)	Museologie und Ausstellungswesen	S/Ü	2	2	Rk	num.	<b>04066130: Ausstellen. Inszenierungen von Alltags- welten. (Luggauer)</b> <b>04066170: Fotobuch und Forschung. Potentiale visueller Darstellung (Naumann)</b> <b>04066290: Was uns Dinge erzählen (Best)</b>
2/SS		2: Materielle Kultur u. Popularästhetik (04-EEVK-EVA-3)	Materielle Kultur und Popularästhetik	S/Ü	2	3	Rg	num.	

3. + 4. Semester/2. Studienjahr: Pflichtbereich (P)

Se- mes- ter	Modul	Teilmodule	Unit bzw. Lvst.	V-Art	SWS	ECT S	Prüf. -Art	Be- not- ung	WS 2017/18: V-Nr., Titel der zu belegenden Lehr- veranstaltungen, Dozent
3/WS	<b>04-EEVK-KAEF: Kulturwissen.</b>	1: Methoden und Arbeitstechniken (04-EEVK-KAEF-1)	Methoden und Arbeitstechniken	S	2	4	Rk + H (15 S.)	num.	<b>04066440: Digitalisierte Alltage erforschen: Ethnografieren im Internet (Kölz)</b> <b>04066190: Zeitschriften der Lebensreform als Zugang zu bürgerlicher Kultur in der Mitte des 19. Jahrhunderts (Linzner)</b> <b>04066300: Mehr als nur ein Mensch? Heldenfiguren als Manifestationen von Kultur (Müller)</b> <b>04066610: Einführung in das Arbeiten in Archiven (Schindler R.)</b>
4/SS		2: Projekt „Empirisches Forschen“ (04-EEVK-KAEF-2)	Methoden der empirischen Sozialforschung	Ü	3	3	EP	num.	} <b>04066350: Projekt empirisches Forschen, (Dinkl; 2 Gruppen)</b> <b>Wird im SoSe 2018 nicht angeboten!</b>
4/SS			ditto	Projekt „Empirisches Forschen“	Ü/R	2			
3/WS	<b>04-EEVK-IUL: Identitäten und Lebensstile</b>	1: Symbole, Normen, Ordnungssysteme (04-EEVK-IUL-1)	Symbole, Normen, Ordnungssysteme	S/Ü	2	3	Rk + H	num.	<b>04066380: Warum Frauen emotional und Männer rational sind: Bürgerliche „Geschlechtscharaktere“ und ihre Folgen (Kölz)</b> <b>04066550: Norm-Körper und Körper-Normen: Vom gesellschaftlichen Umgang mit Körpergewicht (Kölz)</b>
3/WS		2: Gruppenkulturen und Geschlechtsidentitäten (04-EEVK-IUL-2)	Gruppenkulturen und Geschlechtsidentitäten	S/Ü	2	3	Rg	num.	<b>04066160: Die Politiken der Vielen. Potentiale der Europäischen Ethnologie zur Analyse des Politischen (Fenske)</b> <b>04066220: Medizintourismus - Ghettoisierung - Überfremdungsangst. Ethnographische Perspektiven auf urbane Transformationen (Berchem)</b> <b>04066210: Das Pfarrhaus – Einblicke in die Bau- und Wohnkultur (May)</b>
4/SS		3: Alltags- und Popularkulturen (04-EEVK-IUL-3)	Alltags- und Popularkulturen	S/Ü	2	4	Rk + H (15 S.)	num.	

5. + 6. Semester/3. Studienjahr: Pflichtbereich (P)

Se- mes- ter	Modul	Teilmodule	Unit bzw. Lvst.	V-Art	SWS	ECT S	Prüf. -Art	Be- not- ung	WS 2017/18: V-Nr., Titel der zu belegenden Lehr- veranstaltungen, Dozent
5/WS	<b>04-EEVK- MUK: Medien- und Kommunika- tionskulturen</b>	1: Formen alltäg- licher Kommuni- kation (04-EEVK- MUK-1)	Formen alltäg- licher Kommunika- tion	S/Ü	2	3	Rk + H	num.	<b>04066150: Volkspoesie, contemporary legends und Mythologies. Erzählungen in Kulturen und Kulturelles in Erzählungen. (Luggauer) 04066180: Werbung - ein Spiegel ihrer Zeit? (Best) 04066230: "Nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern" (Best)</b>
5/WS		dito	Übungs- und Lek- türekurs	Ü	1	2	ÜA	b./n. b.	<b>04066150: s.o. 04066180: s.o. 04066230: s.o.</b>
6/SS		2: Medien und Medialität (04- EEVK-MUK-2)	Medien und Me- dialität	S/Ü	2	3	Rg	num.	
6/SS		dito	Übungs- und Lek- türekurs	Ü	1	2	ÜA	b./n. b.	

## 5.-6. Semester: Wahlpflichtbereich (WPF)

Aus den unten aufgeführten Modulen des Wahlpflichtbereichs müssen im 60-NF-BA zwei dieser Module (insg. 10 ECTS-Punkte) innerhalb des Bachelorstudiums bestanden/belegt werden!

Se- mes- ter	Modul	Teilmodule	Unit bzw. Lvst.	V-Art	SWS	ECT S	Prüf. -Art	Be- not- ung	WS 2017/18: V-Nr., Dozent und Titel der zu bele- genden Lehrveranstaltung
5o.6 WS/ SS	Allgem. Kul- turwissen- schaften (Im- port)	s. Museologie oder Indologie	—	Ü/S	—	5	—	num.	s. jeweiliger Lehrstuhl
3.-5. WS/ SoSe	<b>04-EEVK-FFK: Forschungs- feld Kultur</b>	1: Tradition und Moderne (04-EEVK-FFK-1)	Tradition und Mo- derne	S/Ü	2	2	Rk	num.	<b>04066140: Seminar zum Forschungskolloquium EE/VK u. Museologie (Linzner)</b> <b>04066390: „Zucht und Ordnung“ – biologistische Elitekonzeptionen als Antwort auf die Moderne (Linzner)</b>
3.-5. WS/ SoSe		2: Raum und Zeit (04-EEVK-FFK-2)	Raum und Zeit	S/Ü	2	3	Rg	num.	<b>04066420: Design im Alltag: Wie gestaltete Dinge uns formen (Kölz)</b> <b>04066100: Wie ein Buch entsteht. Von der Geschichte des Buches zur modernen Verlagswirtschaft (Neumann)</b> <b>04066110: Vom Steam Engine zu Steam Punk - Mensch und Maschine zwischen Alltag und Literatur (Müller)</b>
5o.6 WS/ SoSe	<b>04-EEVK- PKM: Prakti- kum im Kul- tur- oder Mu- seumssektor</b>	1: Praktikum im Kultur- oder Mu- seumssektor (04- EEVK-PKM-1)	Praktikum im Kul- tur- oder Muse- umssektor	P	4 Wo.	5	Be- richt (ca. 4 S.)	b./n. b.	
5o.6 WS/ SoSe	Allgem. Kul- turwissen- schaften (Im- port)	s. Museologie oder Indologie	—	Ü/S	—	5	—	num.	s. jeweiliger Lehrstuhl

## Rubriken und Abkürzungen

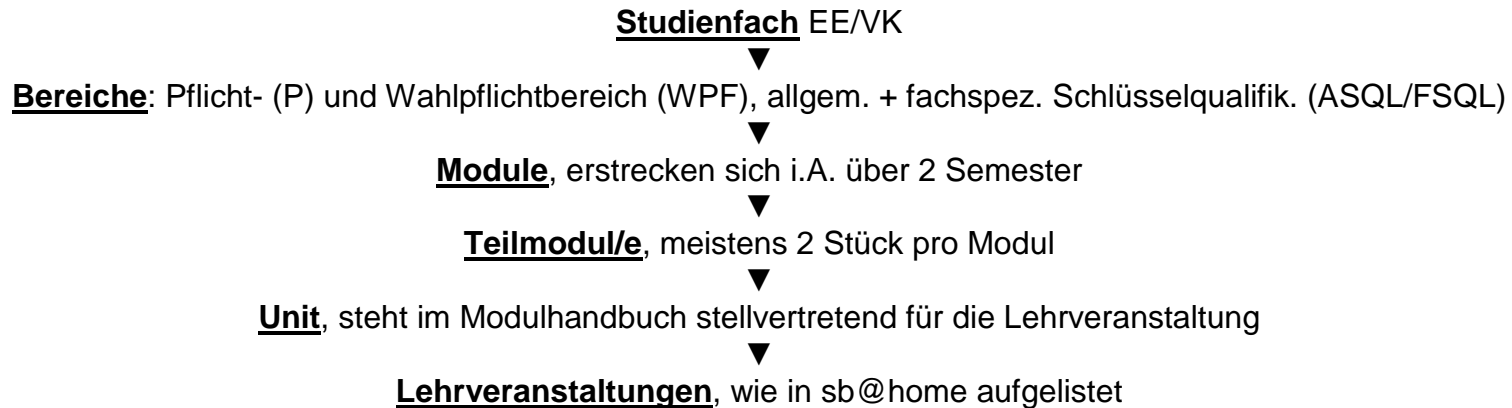
- Semester: Fachsemester + Angabe WS/SoSe aufgrund des idealen Studienverlaufplans
- Modul / Teilmodul: offizielle Nr. im Vorlesungsverzeichnis und jeweilige Bezeichnung
- Unit / Lvst.: konkreter Titel einer Lehrveranstaltung oder Platzhalter dafür (als Verweis auf inhaltliche Ausrichtung)
- V-Art: Art der jeweiligen Lehrveranstaltung: E = Exkursion, P = Praktikum, R = Projekt, S = Seminar, T = Tutorium, Ü = Übung, V = Vorlesung etc.; mehrfache Nennung der Veranstaltungsart ist möglich, es gilt jedoch je nach Ankündigung nur eine Form
- SWS: Anzahl SWS pro Lvst.
- ECTS: Anzahl der in dieser Lvst. abzulegenden ECTS-Punkte
- Prüfungsart:
  - EP = Ergebnispräsentation (PowerPoint (nach Absprache auch Film o.ä.ca. 30 Min.), mit 1-2 seitigem Thesenpapier)
  - H = sofern nicht anders angegeben ca. 10seitige schriftliche Hausarbeit
  - Kk = 60minütige Klausur
  - Kg = 90minütige Klausur
  - P = Praktikumsbericht 4 S. (PKM-Modul)
  - Rk = 25min. mündl. Referat mit 1-2seit. Thesenpapier
  - Rg = 35min. mit 2-3seit. Thesenpapier
  - ÜA = Übungsaufgaben
- Benotung: erfolgt durch jeweiligen Dozent, wird zu Gesamtnote pro Modul bzw. Teilmodul verrechnet:
  - num. = numerische Noten (1; 1,3; 1,7 usw. bis 4,0; schlechter als 4,3 ist durchgefallen)
  - b./n.b. = bestanden oder nicht bestanden, keine numerische Benotung

## Weitere Hinweise

Die hier gegebenen Informationen verstehen sich als Empfehlungen auf der Basis des noch vorläufigen sog. Idealtypischen Studienverlaufsplans und sind rechtlich unverbindlich. Die Einhaltung dieses Idealtypischen Studienverlaufsplans wird nachdrücklich empfohlen, da nicht in jedem Semester alle Lehrveranstaltungen angeboten werden können, ist aber letztlich nicht zwingend, sofern die Mindestanforderungen der GOP (Grundlagen- und Orientierungsprüfung, d.h. nach einer gewissen Studienzeit muss eine Mindestzahl an ECTS-Punkten absolviert sein) eingehalten werden.

## Struktur der BA-Studiengänge

Das Studium gliedert sich in vier unterschiedliche Bereiche: den Pflichtbereich, den Wahlpflichtbereich, die Allgemeinen Schlüsselqualifikationen und die Fachspezifischen Schlüsselqualifikationen. Diese Bereiche bestehen aus unterschiedlichen Modulen, die sich wiederum in eines oder mehrere Teilmodule untergliedern. Die inhaltlichen Schwerpunkte, Lehrveranstaltungen und Prüfungen der jeweiligen Module bzw. Teilmodule sind in den Modul- und Teilmodulbeschreibungen niedergelegt, die im sog. Modulhandbuch unter sb@home einsehbar sind.



## Belegung, Anmeldung, Studienberatung

Nähere Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen finden sich unter der jeweiligen Vorlesungsnummer unter sb@home oder als download auf der Homepage des Lehrstuhls für Europäische Ethnologie/Volkskunde (<http://www.volkskunde.uni-wuerzburg.de>) unter der Rubrik „Studium“. Die Anmeldung hierfür erfolgt mittels der angegebenen Vorlesungsnummern unter sb@home (bei Problemen Dozent direkt anmailen oder beim Studienberater nachfragen).

1. Anmeldefrist: 01.10.-11.10.2017, Platzvergabe nach dem Losverfahren, d.h. der Anmeldezeitpunkt spielt keine Rolle. Die verbleibenden freien Plätze können danach in der 2. Anmeldefrist belegt werden.

2. Anmeldefrist: 13.10.-21.10.2017, Vergabe der restlichen Teilnehmerplätze nach dem Windhundverfahren, d.h. an diejenigen, die sich zum frühesten Zeitpunkt innerhalb des angegebenen Zeitraums eingetragen haben. Bitte bedenken Sie, dass Sie maximal 2 Mal in einer Lehrveranstaltung fehlen dürfen.

Bei Mehrfacheintragungen behalten wir uns Streichungen vor. Dies kann dazu führen, dass Sie dann an einer Lehrveranstaltung teilnehmen müssen, deren Besuch Sie gar nicht eingeplant hatten oder die sich mit einem anderen Termin überschneidet. Tragen Sie sich bitte daher nur für diejenige Lehrveranstaltung ein, die Sie tatsächlich besuchen möchten! Und wer ohne vorherige Abmeldung beim Dozenten nicht an der ersten Sitzung teilnimmt, kann nur noch in begründeten Ausnahmefällen und nach persönlicher Rücksprache mit dem Dozenten in die jeweilige Lehrveranstaltung aufgenommen werden.

Fachstudienberatung: Julia Eitzenhöfer M.A. u. Elisabeth Luggauer M.A.. Sprechstunde im Semester: Do, 10-12 Uhr, Raum 4U9. Falls Sie keinen Platz für eine BA-Lehrveranstaltung zugewiesen bekommen haben, wenden Sie sich bitte an Julia Eitzenhöfer.